



Drösing, 7. November 2011

Liebe Freunde & Interessierte!

1. KriLit'11 vom 4. – 5.11.2011
2. Präsentation und Lesung Jan Stepien: Streiflichter aus Polen in der Kunstwerkstatt Tulln am 29.10.2011
3. Nächste Veranstaltungen
4. Abo-Werbung, neue Driesch-Reihe

1.) KriLit'11

Von den beiden Lesungen bei der **KriLit'11** des ÖGB vom 4. bis 5. November, haben wir einige Videos in unseren Kanal gestellt:

[Teil 1: Elfie Resch](#); [Teil 2: Franz Blaha](#); [Teil 3: Wolfgang Ratz](#) von der Lesung am 5.11.11: Elfie Resch las einen Text mit politisch-historischen Bezug zur Kriegs-Flüchtlingszeit, der nachdenklich stimmte, Franz Blaha überraschte mit einem Text darüber, dass Schreiben und Lesen nichts bringe, natürlich ironisch, und eindrucklichen Weihnachtsgeschichten, wie er sie besonders seinem Publikum von Exsträflingen im „Häferl“ vorträgt. Wolfgang Ratz gab einige Lieder und Texte in gekonnter Manier, wobei sein Abschlusslied „Revolucion“ besonders beeindruckte.

Von der Lesung am 4.11.11 folgt ein Video mit **Susanne Scholl**, das uns eine Kollegin zur Verfügung stellt.

Unser Videokanal: <http://www.youtube.com/user/Drieschverlag>

Susanne Scholl las ihre Geschichte „Fremde Brüder“, die in unserer nächsten Ausgabe #8, „fremd“, die Mitte Dezember vorliegen wird. Jene, die sie nur als politische Korrespondentin oder Kommentatorin kennen (anderntags, am 6.11.11 beteiligte sich überzeugend und erfrischend im Europastudio von Paul Lendvai!), sind überrascht über ihre literarische Ausdrucksstärke und gekonntem Vortrag.

Weiters las **Corinna Manisha Leneis** mit ihrem Partner aus einem neuen Text, der einen Dialog-Monolog zwischen einer Frau und einem Mann reizvoll und tief sinnig zugleich wiedergab. Man merkte, dass die Autorin als Schauspielerin erfahren ist, professionell zu lesen. Leider gibt es von dieser Darbietung kein Video. Daher: bei nächster Gelegenheit zur Veranstaltung kommen, wenn Corinna M. Leneis bei uns wieder auftritt (ihren Text „The poplar, a porcelain cow and sleeping with a stranger“ finden Sie in unserer Ausgabe #5 „verrückt“).

Wir ergriffen die Chance für spontane Videoaufzeichnungen für unsere Reihe „Driesch-Leser lesen“: [Gerald Grassl](#), Herausgeber und Redakteur der TARANTEL, beteiligte sich sowie



Hartmut Barth-Engelbart, Schriftsteller, Grafiker, Kabarettist und Musikpädagoge aus Deutschland.

Einen Bericht über die KriLit'11 werden wir in Kürze online stellen. Die alternativen Literaturtage als Minimesse sind eigentlich eine gute Idee. Leider war die Organisation seitens des ÖGB dergestalt, dass die KriLit fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand. Es fehlten vor allem viele literarische Kleinverlage. Auch waren keine Vertreter der Zeitungen oder des Rundfunks da. Alternative stellen wir uns anders vor! Es geht uns dabei nicht um Meckern oder pingeliges Anmerken, sondern um Überlegungen, wie so ein Unterfangen positiv organisiert werden könnte, da es eine wichtige Funktion erfüllen könnte/müsste.

.....

2.) Stepien

Die **Kunstwerkstatt Tulln** veranstaltete am 28. und 29. Oktober ihre Literatur-Buch-Abende, an welchem wir am 29.10. teilnahmen mit der Präsentation von DRIESCH und dem neuen Buch von **Jan Stepien**, „**Streiflichter aus Polen**“, aus dem die Übersetzerin **Dorothea Müller-Ott** las. (www.kunstwerkstatt.at)

Dieses schmale Büchlein, das nur Euro 9,50 kostet, empfehlen wir Ihnen als kleines **Geschenk**, gerade jetzt zur kommenden Weihnachtszeit, wärmstens! Für nur 50 Cent Versandkostenanteil, also zum Gesamtpreis von **nur 10 Euro**, senden wir Ihnen es zu; e-mail genügt!

Eine Rezension erschien in kultur-online.net: <http://kultur-online.net/?q=node/18020>

3.) Veranstaltungen

Die Präsentation der nächsten Ausgabe, #8 „fremd“, am **Donnerstag, 15. Dezember, 19 Uhr** in Wien (Lokalität wird in Kürze bekannt gegeben).

Dieses Heft wird das umfangreichste werden; neben Lyrik und Prosa bringen wir diesmal mehrere Essays: von Martin Zehr, Psychologe in Kansas: „Function of the „Strange“; Boaméan Douti, Togo: „Literarische Inszenierung egalitären Kulturdialogs zwischen Afrika und Europa“; Jos Joosten und Thomas Vaessens: „Warum kennt uns keiner? Über die selbtsame (Nicht-)Rezeption des niederländischen Kanons im Ausland“; Maria Hammerich-Maier: „Daheim in der Fremde: Rose Ausländer“, zur Minderheitenproblematik in Tschechien die Übersetzung eines Beitrags aus der Literární noviny: Markus Pape im Interview mit Ondřej Mrázek: Desperados gegen Desperados (zu den Roma-Unruhen). Fast wie Beiträge zur Klassikerpflege lesen sich die Aufsätze von Wolfgang Florey, Wiesbaden: „Mnemosyne. Versuch, eine späte Dichtung von Friedrich Hölderlin zu verstehen“ sowie von Manfred Osten, Bonn: „Goethe und unsere Krisen. Zur Aktualität eines Klassikers“.



Vertreten sind neben anderen auch Cosmin Perța, Bukarest, Marián Hatala, Bratislava, Ivan Lehotsky, Plavecký Stvrtok, Jacob Groot, Amsterdam, Milan Raček, Weinviertel, Christl Grellner, Heide Breuer, Manfred Chobot, Susanne Scholl, Wien.

Es wird ein interessantes, prall gefülltes Heft, das unseren zweiten Jahrgang 2011 abschließt. Wir sind schon in den Vorbereitungen für den nächsten, dritten Jahrgang, wozu Sie Informationen in unserer Internetseite finden:

http://www.drieschverlag.org/index.php?option=com_content&task=view&id=232&Itemid=79

16. Nov.:

Wir besuchen eine Veranstaltung der Wiener Vorlesungen: Start der Reihe „Wiener Vorlesungen Kontroversen“: Beschleunigung, Echtzeit ohne Pause versus Muße, Langsamkeit, Beschaulichkeit“ mit **Marlies Kinzel** und **Manfred Osten**.

Mittwoch, **16. November 2011, 19 Uhr** im Festsaal des Alten Rathauses, 1010 Wien, Wipplingerstr. 8

Von Prof. Osten haben wir publiziert bzw. werden veröffentlichen: „Digitale Systeme und die Orgien des Vergessens. Anmerkungen zum Ende der Erinnerungskultur.“

„Sind wir "Legionäre des Augenblicks"? Zur Bedeutung des kulturellen Gedächtnisses“; beide Beiträge in: DRIESCH - Zeitschrift für Literatur & Kultur, Ausgabe # 4/2010.

In der Ausgabe #8/2011 (erscheint Mitte Dezember) folgt sein der Beitrag: „Goethe und unsere Krisen. Zur Aktualität eines Klassikers.“

23. Nov.:

Am Mittwoch, **23. November 2011, 17 Uhr (!)** im Festsaal der Österr. Akademie der Wissenschaften, 1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2: „Die Ästhetik der chinesischen Kunqu-Oper und die europäische Barockoper – ein Vergleich. Vortrag von **Rudolf M. Brandl**, Kommentar von **Gernot Gruber**, Vorführung durch Mitwirkende des **Ensembles Beifang Kunqu Juyuan**, Beijing, Solistin **Wei Churong**.

27. Nov.:

GLEICHGEWICHT lädt ein zu einem Adventspaziergang am 1.

Adventsonntag, 27.11.2011, 15:30 Uhr in Drösing. Wir besuchen den von der Drösinger Kulturwerkstätte veranstalteten Adventzauber am Drösinger Kellerberg, dem Haidl, wo ein Adventmarkt geboten wird und viele Köstlichkeiten zum Essen und Trinken.

Dieser traditionelle Adventmarkt findet statt am 26. und 27.11.2011, jeweils von 14 – 18 Uhr.

Informationen hier:

<http://kulturwerkstaette-droesing.jimdo.com/aktuelles/>



30. Nov.:

Wolfgang Galler, Koautor des „Weinviertel Kochbuch“, das er gemeinsam mit dem Meisterkoch Manfred Buchinger kürzlich herausgegeben hat, und das wir in DRIESCH rezensiert haben (sieh hier: <http://kultur-online.net/?q=node/16960>), wird durch unsere Vermittlung eine Veranstaltung der Kulturwerkstätte Drösing bestreiten, und zwar am **Mittwoch, 30. November 2011, 19 Uhr**, im Gasthaus Zobl, Drösing (Hauptplatz).

Interessierte sind eingeladen, um 17:30 uns zu besuchen (Bahnstr. 39, 2265 Drösing) und dann gemeinsam ins Gasthaus Zobl zu spazieren zur Lesung.

4.) Abonnements & neue Reihe

Wir müssen dringend die Anzahl unserer Abonnenten erhöhen, um die Produktion sicherstellen und ausbauen zu können. Wir sind in der begrüßenswerten Lage, immer mehr gute Beiträge aus dem In- und Ausland zu erhalten, die wir mit unserem geringen Budget nicht alle publizieren können. Durch eine Erweiterung des Abonnentenkreises wäre eine Steigerung des Umfangs möglich.

Falls Sie noch nicht Abonnentin oder Abonnent unserer Zeitschrift sind, prüfen Sie, ob Sie sich nicht doch dazu entschließen könnten. Oder werben Sie für uns einen Abonnenten!

Alle Abonnenten, die bisherigen, als auch die neuen, erhalten mit der Lieferung der Ausgabe #9 „unterwegs“, die unseren dritten Jahrgang Ende März/Anfang April beginnt, ein wertvolles Geschenk!

Wir eröffnen eine neue Reihe, in der wir vor allem Essays veröffentlichen werden. Diese DRIESCH REIHE, die fallweise als Einzelpublikation im gehefteten Format 210 x 210 mm erscheint, kostet lediglich Euro 6,00 und wird, je nach Beitragslänge, einen Umfang von 30 bis 80 Seiten aufweisen.

Die erste Publikation davon, die wir als Geschenk unseren Abonnenten überreichen:

Gisela Elsner: Gefahrensphären. Wir konnten hierfür die Rechte erwerben. Rechtzeitig zum 20. Todestag (Elsner wurde am 2.5.1937 in Nürnberg geboren und starb am 13.5.1992 durch Selbstmord) werden wir einen hoch interessanten Essay über Kafka vorlegen können, der es in sich hat. Gisela Elsner, die radikale Marxistin, deutet Kafka gänzlich anders, als die üblichen Exegeten und Heiligenvereherer. Ihr Name kam wieder ins Gerede, als ihr Sohn, der bekannte Filmemacher Oskar Roehler kürzlich seinen autobiografischen Roman „Herkunft“ publizierte. „Gefahrensphären“ war 1988 im Wiener Zsolnay Verlag publiziert worden. Jetzt hat der Verbrecher Verlag Berlin die Rechte übernommen und betreut ihr Werk. Mit ihrem literarischen Erstling „Die Riesenzwerge“ (1963) hatte sie ihren größten Erfolg.



Als Abonnent werden Sie ein Exemplar gratis erhalten. Wenn Sie darüber hinaus ein Exemplar als Geschenk zum Weitergeben wollen, ordern Sie bitte jetzt schon, weil die einmalige Auflage, allein schon der Rechte wegen, begrenzt ist. Wir merken Ihren Auftrag vor und liefern im März 2012 aus.

Elsner: Gefahrensphären. Euro 6,00 plus Versandkosten

Werbeprämie:

Für jeden Abonnenten, den Sie uns vermitteln, können Sie ein Exemplar auswählen:

Grenzschriften. Psaní na hranici, Hraničné písanie. Unsere erste Buchpublikation 2008 mit Beiträgen von sechs Autorinnen und Autoren auf deutsch, tschechisch, slowakisch. Softcover, 217 Seiten

War Texts. Herausgegeben von H. L. Handl, Wien 2005. Hardcover, 181 Seiten
